



K

Nr. 55 • Juli 2004

Briefe zur LASSIFIKATION

Mitgliederbrief der Gesellschaft für Klassifikation e.V.

Aus dem Inhalt:

Berichte aus dem Vorstand 1

Aus der GfKI

28. Jahrestagung der GfKI, Universität Dortmund ... 4

Protokoll zur 28. Mitgliederversammlung5

29. Jahrestagung der GfKI, Universität Magdeburg..8

Aus den Arbeitsgruppen

AG-DANK10

AG-BT10

AG-ARCH11

AG-DK / AG-BIB12

Tagungskalender15

Wichtige Adressen/Beiratsmitglieder17

Neue Mitglieder20

Berichte und Informationen aus dem Vorstand

Grußwort des neuen Vorsitzenden

Ich freue mich, Sie an dieser Stelle als neuer Vorsitzender der GfKI begrüßen zu dürfen. Mit der Wahl am 10.03.2004 wurde der Vorstand zwar deutlich verändert, er repräsentiert aber wieder unterschiedliche Richtungen von Theorie and Anwendungen der Klassifikation wie etwa Biologie/ Medizin, Informatik, Mathematik, Statistik und Wirtschaftswissenschaften. Für den Beirat konnten einerseits ehemalige Vorstandsmitglieder, aber auch eine Vertreterin der Psychometrie gewonnen werden (eigener Bericht).

Die Vielfältigkeit der Gesellschaft zu erhalten und zu fördern ist denn auch eines meiner wichtigsten Ziele als Vorsitzender. Die GfKI ist transdisziplinär. Bei uns finden sich Vertreter von Theorie und Anwendungen von Klassifikation und Datenanalyse zusammen, um gemeinsam, über die Disziplinen hinweg, von dem Wissen unterschiedlichster Prägung zu profitieren bei der Lösung unserer mathematisch-statistischen Probleme. Die von mir mitorganisierte

Tagung stand nicht umsonst unter dem Motto „Classification: The Ubiquitous Challenge“. Ich denke, die Tagung der GfKI 2004 in Dortmund war u. a. deshalb so erfolgreich (fast 200 Vorträge, 280 zahlende Teilnehmer aus 18 Ländern), weil sie das gesamte Spektrum der Gesellschaft repräsentierte. Insbesondere gab es große Sektionen in Anwendungsbereichen der Klassifikation wie Archäologie, Linguistik und Musik, die bisher noch nie so prominent vertreten waren (eigener Bericht).

Dieser Aspekt der GfKI ist mir deshalb so wichtig, weil ich in meinem beruflichen Werdegang die Zusammenarbeit verschiedener Disziplinen immer wieder schätzen gelernt habe. Als junger Diplommathematiker habe ich an einem volkswirtschaftlichen Institut gearbeitet, als promovierter Mathematiker in der chemischen Industrie in einer firmeninternen Consulting-Abteilung für mathematische Methoden zur Unterstützung von Biologen, Ingenieuren, Medizi-

nern, Pharmazeuten und Toxikologen. Immer stand die theoretische Untermauerung von mathematisch-statistischen Anwendungen im Vordergrund. Immer erwies es sich als sehr vorteilhaft, die verschiedensten Erfahrungen gemeinsam zur Problemlösung einzusetzen.

Der Tagungsband der GfKI 2003 in Cottbus wird in Kürze erscheinen und den Tagungsteilnehmern automatisch zugesandt werden. Er enthält insgesamt 70 der eingereichten

Wahl des neuen Vorstands und Beirats

Auf der Mitgliederversammlung am 10.3.2004 in Dortmund wurde ein neuer Vorstand gewählt. Nicht zur Wiederwahl standen der bisherige Vorsitzende Herr Prof. Dr. O. Opitz (Universität Augsburg), der bisherige 1. Stellvertreter Herr Prof. Dr. W. Gaul (Universität Karlsruhe) sowie Herr Prof. Dr. H. Goebel (Universität Salzburg) und Herr Prof. Dr. K.-D. Wernecke (Charité, Berlin). Wir danken den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern für ihre engagierte Arbeit für die Gesellschaft.

Zum neuen Vorsitzenden wurde Herr Prof. Dr. C. Weihs (Universität Dortmund) gewählt. Als Schatzmeister wurde Herr Prof. Dr. H. Locarek-Junge wieder gewählt. Zu Stellvertretern wurden Herr Prof. Dr. R. Decker (Universität Bielefeld) und Herr PD Dr. B. Lausen (Universität Erlangen-Nürnberg) gewählt und als weitere Mitglieder des Vorstands Herr Prof. Dr. W. Esswein (Universität Dresden), Herr Prof. Dr. A. Geyer-Schulz (Universität Karlsruhe) und Herr Prof. Dr. G. Ritter (Universität Passau).

Finanzen

Im Jahr 2003 hat sich der Finanzstatus der Gesellschaft leicht verbessert. Die Mitgliederbeiträge konnten unter anderem durch Nachzahlungen aus dem Vorjahr auf 7034,00 € gesteigert werden. Die Zinseinnahmen aus der Anlage des Vereinsvermögens dagegen sanken aufgrund des niedrigen Zinsniveaus auf 384,42 €.

Die Ausgaben konnten nach der Sonderbelastung durch den Druck und Versand der Festschrift "25 Jahre GfKI" im Jahr 2002 wieder auf ein normales Maß reduziert werden und betragen im Jahr 2003 1526,20 €. Großen Anteil hatte dabei auch, dass in 2003 keinerlei Reisekosten anfielen. Insgesamt ergab sich dadurch ein Jahresüberschuss von 5892,22 €.

Beiträge (Gesamtzahl der präsentierten Vorträge: ca. 155). Die nächste GfKI-Tagung wird 2005 in Magdeburg stattfinden. Dort wird der Informatik-Aspekt der Gesellschaft mehr in den Vordergrund treten. Längst sind Themen wie Data Mining, Data Warehousing, Knowledge Discovering and Engineering auch in unserer Gesellschaft wichtig geworden. Freuen wir uns auf Magdeburg. Ich hoffe, Sie alle dort zahlreich begrüßen zu dürfen.

C. Weihs

Insgesamt wurde der Vorstand mit dieser Wahl zwar deutlich verjüngt, mit der Wahl ehemaliger Vorstandsmitglieder in den wissenschaftlichen Beirat bleibt das Gedächtnis der Gesellschaft und die Erfahrung dieser Kollegen dem Vorstand aber erhalten. Andererseits konnte durch den Beirat auch das Spektrum der wissenschaftlichen Richtungen gegenüber dem Vorstand ergänzt werden. Zugestimmt, im Beirat von 2004 bis 2007 mitzuwirken, haben Frau HD Dr. S. Krolak-Schwerdt (Universität Saarbrücken), Herr Prof. Dr. H.-H. Bock (Universität Aachen), Prof. Dr. W. Gaul (Universität Karlsruhe), Herr Prof. Dr. O. Opitz (Universität Aachen) und Herr Prof. Dr. K.-D. Wernecke (Charité Berlin). Insbesondere Frau Dr. Krolak-Schwerdt ergänzt das wissenschaftliche Spektrum des Vorstands in Richtung Psychometrie.

C. Weihs

Dieser Überschuss dürfte in 2004 geringer ausfallen, da durch verschiedene Maßnahmen des Vorstands und die Jahrestagung der GfKI in Dortmund ab 2004 mehrere Ausgabenposten hinzukommen.

Der Einzug der Mitgliedsbeiträge wird dieses Jahr Ende Juli erfolgen. Wenn sich Ihre Kontoverbindung geändert hat, teilen Sie uns dies bitte mit. Ich möchte an dieser Stelle wieder nicht versäumen, meinen Mitarbeitern Arite Schrehardt und Stephan Karsch für die Unterstützung der Arbeit des Schatzmeisters im vergangenen Jahr zu danken. Ich schließe wieder mit der Bitte, mir Anregungen und Kritik bezüglich der Arbeit des Schatzmeisters an schatzmeister@gfki.de mitzuteilen!

H. Locarek-Junge

Internationale Kontakte

Neues aus der IFCS:

In den letzten Monaten hat es im Bereich der International Federation of Classification Societies (IFCS) verschiedene personelle Änderungen und organisatorische Neuigkeiten/Neuerungen gegeben:

1. Am 1.1.2004 hat Prof. Henk Kiers (Groningen) von der niederländischen Klassifikationsgesellschaft VOC, bislang Vice-President der IFCS, routinemäßig das Amt des IFCS President übernommen, das während der vorigen zwei Jahre von Prof. Carlo Lauro (Neapel) von der italienischen Klassifikationsgruppe ausgeübt wurde. Letzterer wird nun noch ein Jahr als Vice President der IFCS tätig sein. Näheres hierzu, insbesondere über die Programme, Pläne und Tätigkeiten der beiden Amtsinhaber, können Sie dem IFCS Newsletter entnehmen, der Ihnen als GfKI-Mitglied regelmäßig zugestellt wird.

2. Die IFCS hat inzwischen auch eine neue Satzung (mit drei Teilen: Constitution, By-Laws, Election Rules) verabschiedet, in einigen Regeln aus der Gründerzeit der IFCS (1985) an die heutigen Verhältnisse angepasst wurden und insbesondere auch der Umfang des IFCS Council beschnitten wurde (bislang: jeder Mitgliedsgesellschaft hat zwei Sitze; neu: kleinere Gesellschaften haben einen, größere zwei Sitze). Auch wurde das bisherige Präsidialsystem (Vice President wird für 1 Jahr gewählt, ist danach President für 2 Jahre und dann nochmals 1 Jahr Vice President) umgestellt in ein System mit drei Presidents (President wird für 2 Jahre gewählt, ist dann President für 2 Jahre und danach noch 2 Jahre Past President). – Die neue Satzung kann auf der IFCS-Website eingesehen werden (<http://www.classification-society.org>).

3. Vom 15. bis 18. Juli 2004 findet in Chicago die 9. IFCS-Konferenz statt. Einzelheiten können auf der Website <http://www.classification-society.org/ifcs04> nachgelesen werden. Aus den Reihen der GfKI werden insgesamt zwei Invited Sessions organisiert, und zwar über ‚Market Research, Data Mining and Web Mining Interface‘ (W. Gaul) und ‚Clustering Methods for Micro-array Data‘

(H.-H. Bock). In der Reihe der 4 Plenary Talks, der 2 Overview Talks und der 12 Special Invited Talks wird leider nur einer von einem GfKI-Mitglied gehalten, und zwar von W. Gaul (Karlsruhe). Insgesamt werden laut Programm 10 GfKI-Mitglieder vortragen, insbesondere zu Themen aus den Wirtschafts-, Marketing- und Risikobereich. Insbesondere fehlen GfKI-spezifische Vorträge aus dem Bereich der Mikrobiologie und DNA-Analyse, und es wäre auch eine größere Anzahl von Beiträgen aus dem mathematisch-statistischen Methodenbereich wünschenswert gewesen.

Im Rahmen des IFCS Travel Award Programs (for Young Researchers) hat Ole Nordhoff ein Stipendium zum Besuch der IFCS erhalten, er wird über ‚Expectation of Random sets and the ‚Mean Values‘ of Interval Data‘ vortragen. Die Proceedings der IFCS-Konferenz (in der GfKI-Reihe Studies in Classification, Data Analysis and Knowledge Organization beim Springer-Verlag) werden bei der Tagung bereits vorliegen und den Teilnehmern ausgehändigt werden. Siehe auch den entsprechenden Beitrag an anderer Stelle dieses Mitgliederbriefs.

4. Bei der letzten IFCS-Konferenz in Krakau (2002) war im Rahmen der IFCS eine spezielle ‚Transversal Group on Symbolic Data Analysis‘ gegründet worden, deren Organisation und Tätigkeit in der Zwischenzeit konkretisiert wurde. Es handelt sich um einen (eher informellen) Zusammenschluss von Methodenentwicklern und Anwendern (ohne Gebühren oder große Verwaltung), die sich mit der Auswertung und Analyse symbolischer Daten (Intervalldaten, mengenwertige Daten, Histogramm-Daten etc.) befassen und auch die inzwischen vorhandene Software pflegen und weiterentwickeln wollen. Im Rahmen der IFCS-Tagung in Chicago findet am Freitag, 16.7.2004, 12.00-12.45h, eine Informationsveranstaltung der bisherigen (und zukünftigen) Gruppenmitglieder statt, zu der Interessenten willkommen sind.

H.-H. Bock

Interne Kommunikation

Im Juni 2004 erfolgte die Redaktion dieses Mitgliederbriefes Nr. 55. Die relevanten Informationen und Beilagen wurden gesammelt und aufbereitet. Danach erfolgten Druck und Vertrieb an die Mitglieder.

Call for Paper: Doctoral - Workshop

Im Rahmen der 29. Jahrestagung der GfKI wird erstmals ein Doctoral Workshop durchgeführt, auf dem junge Wissenschaftler ihre Promotionsvorhaben vorstellen. Ziel des Doctoral Workshops ist einerseits eine Hilfestellung für die Doktoranden bei der Bearbeitung ihres Promotionsthemas. Andererseits besteht die Chance der Bildung eines interdisziplinären Netzwerkes unter jungen Forschern sowie die Herstellung des Kontaktes zwischen Doktoranden und Professoren.

Doktoranden können ihr Dissertationsvorhaben auf dem Workshop vorstellen. Darüber hinaus wird den jungen Wissenschaftlern die Möglichkeit gegeben, auf einer Postersession, ihr Promotionsvorhaben während der Jahrestagung der GfKI zu präsentieren. Durch die Diskussion mit anderen teilnehmenden Doktoranden und intensiven Gesprächen mit Professoren besteht die Möglichkeit, die Pro-

Adressenbasis war die für die Versandaktion zur Verfügung gestellte Mitgliederdatei 350 für den Ausdruck von Aufklebern sowie die Liste der Neueintritte.

W. Esswein

motionsideen kritisch zu hinterfragen sowie weiterzuentwickeln.

Der Doctoral Workshop findet im Vorfeld der 29. Jahrestagung der GfKI am 8. März 2005 in Magdeburg statt. Die Posterbegehung findet als eigenständige Session während der Tagung statt, wozu sich die Teilnehmer des Workshops anmelden müssen. Doktoranden, die an dem Workshop teilnehmen, erhalten die GfKI-Mitgliedschaft ein Jahr lang kostenlos.

Für die Bewerbung ist von den Doktoranden eine einseitige Beschreibung ihres Dissertationsvorhabens einzureichen. Der Schwerpunkt der Kurzfassung sollte auf den methodischen Grundlagen der Arbeit liegen. Das Exposé ist bis zum 15. November 2004 bei Prof. Dr. W. Esswein einzureichen.

W. Esswein

Aus der GfKI

28. Jahrestagung der GfKI, Universität Dortmund

Gemeinsame Konferenz von GfKI und VOC: "Classification, the ubiquitous challenge"

Die 28. Jahreskonferenz der GfKI fand vom 9. bis 11. März 2004 in Dortmund statt, gemeinsam organisiert mit der niederländisch / flämischen Klassifikationsgesellschaft VOC. Mit 198 Vorträgen in 74 Sektionen und 2 Workshops war sie die bisher größte Konferenz, sogar größer als die GfKI Konferenz 1987 in Aachen mit insgesamt 189 Vorträgen, die gleichzeitig die 1. IFCS-Konferenz war. Auch die Breite der angebotenen Themen war eindrucksvoll. Die diesjährige Konferenz umfasste 17 eingeladene (Semi-) Plenarvorträge und 57 Parallelsektionen, nach Themen aufgeteilt wie folgt:

- Klassifikation, Clustering und Datenanalyse:
12 Sektionen (mit 35 Vorträgen),

- Kreditrisiko, Kapitalmärkte, Ökonomie, Versicherungen und Marketing: 8 (26),
- Biometrie, Biostatistik, Bioinformatik und Phylogenomics: 6 (19),
- VOC Sektionen zu Mischmodellen, Optimaler Skalierung, Mehrweg Daten und Psychometrie: 5 (18),
- Bibliothekarssektionen: 5 (10),
- Musik Analyse: 3 (9),
- Linguistik: 3 (9),
- Archäologie: 3 (9),

- gesponserte Sektionen zu Klassifikation in der Diagnostik (Roche Diagnostics) und Pharmazeutische Forschung und Entwicklung (Novartis): 3 (9),
- Wettbewerb "Soziale Milieus in Dortmund": 2 (6) und
- 7 weitere Sektionen mit 22 Vorträgen.

Außerdem fanden zwei Workshops zu "Multimedia in der

Bildung" und "Statistik in den Medien" statt mit zusammen 9 Vorträgen. Die Konferenz hatte 280 zahlende Teilnehmer, 184 aus Deutschland, 21 aus den Niederlanden, 19 aus Polen, 13 aus Österreich, 9 aus der Schweiz, 8 aus Belgien, 6 aus den U.S.A. und 20 aus 11 weiteren Ländern. Mittlerweile wurden um die 90 Papers für den Konferenzband eingereicht, der wie üblich nächstes Jahr bei Springer erscheint.

C. Weihs und E.-E. Doberkat

Protokoll zur Mitgliederversammlung der 28. Jahrestagung in Dortmund am 10.3.2004

Beginn: 17.30 Uhr Ende: 19:05 Uhr

1. Eröffnung

Herr Opitz eröffnet die 28. Mitgliederversammlung der GfKI, begrüßt alle Teilnehmer und dankt den Organisatoren der diesjährigen Jahrestagung.

2. Protokoll der 27. Mitgliederversammlung

Das Protokoll wird durch Akklamation einstimmig angenommen.

3. Tagesordnung

Eine Diskussion zum Thema *Eingeladene Plenar- oder Semiplenar-Sprecher* und eine damit verbundene Verpflichtung zur Veröffentlichung der Papers in den Proceedings soll auf Vorschlag von Herr Lausen unter TOP *Verschiedenes* stattfinden. Im Übrigen wird die Tagesordnung einstimmig durch Akklamation genehmigt.

4. Wahl des Versammlungsführers und des Protokollführers

Herr Opitz wird einstimmig durch Akklamation zum Versammlungsleiter gewählt, Herr Enache einstimmig zum Protokollführer.

5. Bericht des Vorsitzenden

5.1 Tagungen des Vorstandes

Der Vorstand hat seit der letzten Mitgliederversammlung dreimal getagt: am 13./14. Juni 2003 in Augsburg, am 5./6. Dezember 2003 und am 8. März 2004 in Dortmund.

5.2 Jahrestagungen

Die Proceedings zur Mannheimer Tagung sind erschienen. Herrn Schader wird herzlich gedankt. Die Proceedings zur

Cottbuser Tagung mit 68 von 84 eingereichten Beiträgen stehen kurz vor der Fertigstellung und werden bis Mitte/Ende April an den Springer-Verlag versandt. Herrn Baier und Herrn Wernecke wird herzlich gedankt.

Die Dortmunder Tagung setzt mit knapp 200 Vorträgen eine neue Rekordmarke. Die zwei Neuerungen dieser Tagung sind der Contest *Soziale Milieus in Dortmund* und die Ausschreibung von Sektionen der Tagung für interessierte Firmen, die von *Roche Diagnostics* und *Novartis* wahrgenommen wurde. Die Gewinnerin des Contest *Stefanie Scheid* wird herzlich beglückwünscht. Vorstand und Beirat begrüßen die Neuerungen und danken der lokalen Tagungsleitung, Herrn C. Weihs und Herrn E.-E. Doberkat, für die Einbringung dieser Ideen.

Eine weitere Neuerung wird vom wissenschaftlichen Beirat eingebracht. Zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses bis 35 Jahre, werden zwei Preise im Wert von EUR 1000 vorgeschlagen: ein GfKI Method Award für eine hervorragende theoretisch-konzeptionelle Arbeit und ein GfKI Application Award für eine herausragende empirische Arbeit. Die Sektionsleiter können jeweils bis zu zwei Kandidaten vorschlagen. Genauer wird den Sektionsleitern bzw. Referees im Rahmen des Begutachtungsprozesses zu dieser Tagung mitgeteilt. Ein herzlicher Dank gilt dem Initiator dieser Neuerung Herrn Decker.

Die 29. Jahrestagung findet in Magdeburg an der Fakultät für Informatik statt. Die lokale Organisation übernimmt Frau M. Spiliopoulou. Der *Call for Papers* zum Thema *From Data and Information Analysis to Knowledge Engineering* liegt vor. Leiter des Programmkomitees wird Herr W. Gaul sein. Für weitere Tagungsorte laufen Vorgespräche.

5.3 Mitgliederbriefe

Die Mitgliederbriefe sind im Juni und Dezember erschienen. *Frau Zumpe* und *Herrn Esswein* wird der Dank der Mitgliederversammlung ausgesprochen.

5.4 Elektronisches Publizieren

Die Abstracts der letzten 4 Jahre sind im Internet verfügbar. Für ältere Tagungen findet man bislang Titel und Autoren. Geplant sind die Abstractsbände zurück bis etwa 1995. Für 2005 ist geplant, ein elektronisches Publizieren zu ermöglichen. Dafür wird *Herrn Decker* und *Herrn Geyer-Schulz* und deren Mitarbeitern, insbesondere *Frau Thede*, gedankt.

5.5 Internationaler Bereich

Die 9. IFCS-Konferenz findet vom 15.7. bis 19.7.2004 in Chicago statt. Die Anmeldefrist für Vorträge war der 1.3.2004, die Frist für die Anmeldung ohne Vortrag ist der 1.5.2004.

Klärung der Irritationen bezüglich des Travel-Award-Programms (TAP) 2004: Durch das TAP-Programm können Nachwuchswissenschaftler bis 35 Jahre Reisebeihilfen in Höhe von 500 – 1000 Dollar für die IFCS-Konferenz erhalten. Die ursprünglichen Deadlines für TAP-Bewerber, die an der Chicagoer IFCS-Konferenz teilnehmen möchten, wurden erweitert: bis 30.3. für die Langfassung des Papers und sonstige Unterlagen bei *Herrn Opitz*; bis 15.4. Begutachtung durch GfKI-Referees und Information an den Chair A. *Sokolowski* (Polen); bis 1.5. Ergebnisse der Begutachtung an den IFCS-Präsidenten *H. Kiers*. Je Gesellschaft können 1 – 2 Kandidaten benannt werden.

Die 10. IFCS-Konferenz 2006 wird möglicherweise in Ljubljana (Slowenien) stattfinden. Näheres wird in Chicago entschieden.

Es bestehen Bemühungen einer Kooperation mit der Central American and Caribbean Society of Classification and Data Analysis in Form einer gegenseitigen assoziierten Mitgliedschaft.

Die griechische Gesellschaft Hellenic Data Analysis Society hat Interesse an einer Mitgliedschaft in der IFCS bekundet.

5.6 Bibliothekare

Es ist gelungen, die Bibliothekare wieder näher an die Gesellschaft heranzuführen, indem dieses Mal deren Sitzungen nicht vor, sondern während der Tagung stattfinden.

5.7 Mitgliederbewegungen

Im letzten Jahr sind 23 Austritte und 4 Eintritte zu verzeichnen. Die neuen Mitglieder werden namentlich begrüßt.

Der Mitgliederstand ist nunmehr unter 300 gesunken. Die Dortmunder Tagung hat Anreize geschaffen, um für Tagungsbesucher den Beitritt attraktiv zu machen.

5.8 Dank

Herr Opitz kandidiert nicht mehr für die Wahlen für 2004 bis 2007 und bedankt sich herzlich bei den Vorstands- und Beiratsmitgliedern, bei den Leitern der Arbeitsgruppen und bei den lokalen Organisatoren der letzten Tagungen, sowie bei allen GfKI-Mitgliedern.

6. Bericht der Schatzmeisters für das Rechnungsjahr 2003

Herr Locarek-Junge berichtet über Einnahmen und Ausgaben der Gesellschaft vom letzten Jahr. Einige Kosten (Druckkosten und Zinsen) sind zurückgegangen. Reisekosten sind nicht aufgetreten. Der Überschuss von ca. EUR 5000 wird zum Teil in Rücklagen für folgende Jahrestagungen fließen und zum Teil zur Erstattung von Kosten der AGs verwendet. Bei der Kalkulation der Rückstellungen für das nächste Jahr muss beachtet werden, dass Magdeburg wahrscheinlich keine DFG-Förderung erhalten wird.

7. Bericht der Rechnungsprüfer

Herr Decker und *Herr Baier* haben die Buchführung des Schatzmeisters geprüft und bestätigt. *Herr Decker* lobt die Buchführung des Schatzmeisters und deren Transparenz und Korrektheit. Die Rechnungsprüfer empfehlen die Entlastung des Schatzmeisters.

8. Aussprache

Entfällt

9. Entlastung des Vorstandes

Der Antrag zur Entlastung des Vorstandes wird per Akklamation einstimmig angenommen.

10. Bericht der Arbeitsgruppen

10.1 AG DANK (Herr Ritter)

Die Herbsttagung im November war gut besucht. Das Thema der nächsten Herbsttagung wird "Zeitreihen" sein. Die Organisation übernimmt *Herr Ultsch* von der Universität Marburg.

10.2 AG BT (Herr Lausen)

Die AG BT traf sich auf der Reisenburg mit einem Block Bioinformatik. Außerdem fand ein kleiner Workshop in Erlangen statt. 2004 steht wieder ein Treffen auf der Reisenburg bevor. Ein entsprechender Call for Papers ist vorhanden.

10.3 AG Arch (Frau Herzog)

Die AG Arch hat drei gleichberechtigte Sprecher. Dies soll auf der Website der Gesellschaft entsprechend korrigiert werden. Auf der diesjährigen Jahrestagung finden 9 Vorträge statt. Damit wird die Hoffnung an eine erneut stärkere Anbindung an die GfKI verknüpft. Auch bei anderen Archäologie-Tagungen (z.B. im Herbst in Hannover) finden Treffen statt.

Nächstes Jahr wird ein Auftritt bei der GfKI-Tagung wahrscheinlich nicht möglich sein. Für die Zukunft wird ein ermäßigter Tagungsbeitrag im Fall der Teilnahme an GfKI-Tagungen angeregt. Ähnlich wie bei den Bibliothekaren könnte auf den Tagungsband verzichtet werden.

11. Nächste Jahrestagung

Frau M. Spiliopoulou freut sich, die 29. Jahrestagung der GfKI vom 9. – 11.03.2005 an der Universität Magdeburg ausrichten zu dürfen. Der Publications Chair für diese Tagung wird Herr Kruse von der Universität Magdeburg sein. Weitere Details findet man auf dem Call for Papers oder der entsprechenden Website für die Tagung. Ein Flyer steht zur Verfügung. Beiträge können bis zum 1.11.2004 eingereicht werden. Auf Terminüberschneidungen mit dem Biometrischen Kolloquium ist zu achten.

12. Bestimmung des Wahlleiters und zweier Wahlhelfer

Als Wahlleiter wird *Herr Bock* vorgeschlagen und per Akklamation einstimmig gewählt. Als Wahlhelfer werden *Frau Herzog* und *Herr Halekoh* vorgeschlagen und per Akklamation einstimmig gewählt.

13. Neuwahl des Vorstandes und zweier Rechnungsprüfer

Der Wahlvorgang wird vom Wahlleiter erklärt. Der Vorschlag, wieder 7 Vorstandsmitglieder zu wählen (1 Vorsitzender, 1 Schatzmeister, 5 weitere Vorstandsmitglieder) wird einstimmig per Akklamation angenommen.

13.1 Wahl des Vorsitzenden

Als Kandidat wird *Herr Weihs* vorgeschlagen. In einem anonymen Wahlgang wird *Herr Weihs* mit 28 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 0 Enthaltungen gewählt. *Herr Weihs* nimmt die Wahl zum Vorsitzenden an.

13.2 Wahl des Schatzmeisters

Als Kandidat wird *Herr Locarek-Junge* vorgeschlagen. In einem anonymen Wahlgang wird *Herr Locarek-Junge* mit 27 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung gewählt. *Herr Locarek-Junge* nimmt die Wahl zum Schatzmeister an.

13.3 Wahl der weiteren Vorstandsmitglieder

Als Kandidaten werden die Herren *W. Esswein*, *R. Decker*, *A. Geyer-Schulz*, *G. Ritter* und *B. Lausen* vorgeschlagen. *Herr Esswein* hat seine Bereitschaft zur Kandidatur schriftlich erklärt. In einem anonymen Wahlgang wird folgende Stimmenverteilung erzielt:

<u>Kandidat</u>	<u>Stimmen</u>	<u>Kandidat</u>	<u>Stimmen</u>
R. Decker	50	B. Lausen	30
W. Esswein	20	G. Ritter	29
A. Geyer-Schulz	16		

Alle Kandidaten nehmen die Wahl an und sind somit in den Vorstand gewählt. *R. Decker* wird aufgrund der Anzahl seiner Stimmen 1. Stellvertreter des Vorstandsvorsitzenden und *B. Lausen* 2. Stellvertreter.

Der scheidende Vorsitzende wünscht im Namen des alten Vorstandes dem neuen Vorstand viel Glück.

13.4 Wahl der Rechnungsprüfer

Als Kandidaten werden *Herr Baier* und *Herr Hennig* vorgeschlagen. Beide Kandidaten werden einstimmig per Akklamation gewählt und nehmen die Wahl an.

14. Verschiedenes - Publikationen von Eingeladenen Rednern im Tagungsband

Herr Lausen spricht sich dafür aus, Kollegen auch dann auf Tagungen einzuladen, wenn diese nicht im Tagungsband publizieren wollen.

Herr Gaul stellt klar, dass kein erstmals eingeladenen Sprecher gezwungen werde, im Tagungsband zu publizieren. Bei wiederholter Einladung sollte eine Publikation des Vortrages jedoch eingefordert werden. Durch eine wiederholte Zusage für einen Plenarvortrag würde schließlich signalisiert, dass GfKI-Tagungen für den Sprecher von besonderer Bedeutung sind.

Herr Opitz berichtet, dass die GfKI viele Zusagen für ausgesprochene Einladungen erhalte, aber die Publikationsbereitschaft gering sei.

Herr Wernecke stellt fest, dass die Quote 5 von 12 anlässlich der Cottbuser Tagung nicht akzeptabel sei.

Frau Spiliopoulou gibt zu bedenken, dass die meisten der eingeladenen Vorträge Zusammenfassungen bekannter Ergebnisse seien. Dies könnte den Tagungsband abwerten. *Herr Weihs* hält die Zusammenfassung von Ergebnissen eher für eine Aufwertung. *Herr Gaul* verweist darauf, dass

die Sichtweisen in der Statistik und der Informatik sich in diesem Punkte unterscheiden.

Herr Goebel fragt nach, ob Erklärungen abgegeben worden sind, warum die Sprecher nicht publizieren wollten. Als Antwort wurden meistens zeitliche Gründe angegeben.

Herr Bock gibt zu bedenken, dass die eingeladenen Sprecher bezahlt werden. So ist es für die DFG ein Leichtes festzustellen, welche der von ihr finanzierten Sprecher zum Tagungsband beigetragen haben. Er schlug vor, dass mit Kandidaten für Einladungen die Veröffentlichung im Vorfeld abgeklärt werden sollte, bevor die Einladung überhaupt ausgesprochen werde.

Herr Gaul stellt klar, dass Überlegungen bestehen, Druck nur dann auszuüben, wenn der eingeladenen Sprecher wiederholt nicht publiziert. Er appellierte an alle Einladenden, bei der Auswahl der Sprecher mit Bedacht vorzugehen.

Herr Lausen vertritt die Ansicht, nicht zu hart mit den Sprechern umzugehen.

Herr Opitz bittet alle Mitglieder um Anregungen und Meinungsäußerungen auch nach Ablauf der Tagung und regt an, das Thema weiter im neuen Vorstand zu diskutieren.

Dortmund, den 25.3.2004

Protokollführung: Versammlungsleitung:

Daniel Enache Prof. Dr. Otto Opitz
(Universität Dortmund)

O. Opitz

29. Jahrestagung der GfKI, Otto - von - Guericke - Universität Magdeburg

Die 29. Jahrestagung der GfKI findet vom 9. bis zum 11. März 2005 in Magdeburg unter dem Titel „From Data and Information Analysis to Knowledge Engineering“ statt.

Der Schwerpunkt der diesjährigen Konferenz liegt insbesondere auf dem Transfer von Methoden der Daten- und Informationsanalyse in den Bereich der Wissensverarbeitung und des Wissensmanagements. Das Konferenzprogramm wird neben einer großen Anzahl von wissenschaftlichen Vorträgen in parallelen Sitzungen zu speziellen Themen rund um Klassifikation, Clustering und Datenanalyse, eingeladene Plenar- und Semiplenar-Vorträge zu den Schwerpunktthemen der Konferenz enthalten. Die Themen der diesjährigen Konferenz spiegeln die Interdisziplinarität des Forschungsgebiets sowie die bei der Konferenz ge-

wünschte Interaktion zwischen Theorie und Praxis wider. Nachfolgend finden Sie einen vorläufigen Überblick. Die endgültige Festlegung erfolgt im 2. Call for Paper.

Klassifikation und Statistik

- Algorithmische Fortschritte in der Datenanalyse
- Clustering & Klassifikation zeitbezogener Daten
- Clustering und unüberwachte Klassifikation
- Diskriminanzanalyse und überwachte Klassifikation
- Methoden des Maschinellen Lernens zur Klassifikation
- Neuro-Fuzzy Methoden zur Datenanalyse

- Unähnlichkeit und Clusterstrukturen
- Visualisierungs- und Skalierungsverfahren

Informationsanalyse

- Data Mining zeitbezogener Daten
- Data Warehousing
- Evaluationsverfahren
- Linguistik und Informationsextraktion
- Standardisierungsansätze
- Stochastische Drift und Begriffsverschiebungen
- Text Mining
- Web Content und Usage Mining

Wissensverarbeitung (Knowledge Engineering)

- Ontologien und das Semantic Web
- Wissensmanagement
- Wissensrepräsentation
- Wissensevolution

Anwendungen

- Automobilindustrie
- Bibliothekswesen
- Bioinformatik und Biometrie
- Elektronischer Handel
- Environmental Scanning und Wettbewerbsanalyse
- Finanz-, Kapitalmärkte und Risikomanagement
- Genomik
- Marktforschung und Produktentwicklung
- Medizin und Gesundheitswissenschaften
- Musik
- Produktion, Logistik und Controlling
- Virtuelles Lernen und Neue Medien

Die Konferenzsprachen sind Deutsch und Englisch. Ein Tagungsband wird in Englisch beim Springer-Verlag in der Reihe ‚Studies in Classification, Data Analysis, and Knowledge Organization‘ erscheinen. Die Registrierung und die

Übermittlung von Beiträgen erfolgt mittels Online-Formularen, die auf den Konferenz Webseiten zur Verfügung gestellt werden. Teilnehmer, die einen Vortrag halten möchten, müssen eine elektronische Zusammenfassung bis zum **1. November 2000** übermitteln.

Angenommene Zusammenfassungen werden in einen Zusammenfassungsband aufgenommen, der an die Konferenzteilnehmer verteilt wird. Vortragende werden bis zum **17. Januar 2005** über die Annahme ihres Vortrags unterrichtet.

Die vollständigen Manuskripte der Vorträge können zur Veröffentlichung im Tagungsband bis zum **24. April 2005** eingereicht werden. Eingereichte Manuskripte werden vor ihrer Veröffentlichung einer weiteren Begutachtung unterzogen. Formatierungshinweise sowie weitere Details zur Organisation und der Einreichung von Beiträgen finden sich auf der Konferenz Website <http://www.gfkl.de/gfkl2005/>.

Im Vorfeld der Konferenz findet ein Datenanalyse Wettbewerb statt, der vom deutschen Sparkassen- und Giroverband (DSGV) gesponsert wird. Die ersten Gewinner des Wettbewerbs erhalten ein Preisgeld und werden zur Konferenz eingeladen, um ihre Arbeit im Rahmen eines Vortrags vorzustellen. Weitere Informationen hierzu, sowie die genaue Problemstellung und die notwendigen Daten finden sich ebenfalls auf den Webseiten der Konferenz.

Erstmalig bietet die Konferenz in diesem Jahr einen Doktoranden Workshop an, bei dem junge Nachwuchswissenschaftler ihr Dissertationsvorhaben vorstellen können. Ziel der Veranstaltung ist es – neben der unmittelbaren methodischen Unterstützung während des Workshops – bereits frühzeitig eine interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen Wissenschaftlern aus verschiedenen Anwendungsgebieten aufzubauen. Weitere Informationen zu den Bewerbungsvoraussetzungen sowie zum Ablauf des Workshops sind auf den Webseiten der Konferenz zu finden.

Auch das kulturelle Programm der diesjährigen Konferenz verspricht sehr attraktiv zu werden. Neben den Veranstaltungen die in die Konferenz eingebunden sind, wird es eine große Anzahl kultureller Veranstaltungen im Rahmen der 1200 Jahr Feier der Stadt Magdeburg geben.

A. Nürnberger

Aus den Arbeitsgruppen

AG "Datenanalyse und numerische Klassifikation" (AG-DANK)

Mitgliederbesprechung und Wahlen bei der AG-DANK

Im Rahmen der 28. Jahrestagung der GfKI fand am 10.03.2004 um 12.25 Uhr an der Universität Dortmund eine Mitgliederbesprechung der AG-Dank statt, an der laut Anwesenheitsliste 16 Personen teilnahmen.

Der AG-Leiter, G. Ritter, informierte zunächst über einige relevante Aktivitäten: die von ca. 40 Teilnehmern gut besuchte Herbsttagung 2003 mit dem Schwerpunktthema Analyse von Micro-Array-Daten sowie die einschlägigen Sektionen der Jahrestagung der GfKI 2004 in Dortmund

Herbsttagung der AG-DANK

Es liegt eine Einladung von Herrn Prof. Ultsch an die Universität Marburg vor. Im Namen der Arbeitsgruppe bedanke ich mich sehr für diese Einladung und hoffe, dass die Herbsttagung wieder recht zahlreich besucht werden wird.

Das Schwerpunktthema wird dieses Mal „Analyse von Zeitreihen, insbesondere von musikalischen Zeitreihen“ (Ton- und Akkordfolgen) sein. Ich werde mich bemühen, einige Datensätze zur Analyse rechtzeitig bereit zu stellen. Wie immer ist die Herbsttagung aber auch offen für Vorträge zu Methodik und Anwendungen des Gesamtbereichs der Klassifikation und Datenanalyse.

Als Anlage liegt diesem Mitgliederbrief ein Fragebogen bei, auf dem Sie Ihr Interesse bekunden, eine Vortragsan-

meldung einreichen und die für Sie passenden Termine (jeweils Freitag 14.00 Uhr bis Samstag 13.00 Uhr)

mit 9 von der AG veranstalteten Sitzungen über Clustering, Data Analysis und Classification.

Anschließend erfolgte die Wahl der AG-Leitung für die Periode 2004 - 2007. In offener Abstimmung wurden der bisherige Leiter (Herr Prof. Dr. G. Ritter, Passau) und sein Stellvertreter (Herr Dr. Ch. Hennig, Hamburg) bei je einer Enthaltung wiedergewählt. Beide bedankten sich für das entgegengebrachte Vertrauen und nahmen die Wahl an.

1 A: 22./23.10.2004

2 B: 05./06.11.2004

3 C: 12./13.11.2004

angeben können. Da ich den Termin bis Ende Juli festlegen möchte, bitte ich um baldige Rücksendung. Vortragsanmeldungen können aber noch bis Ende August entgegengenommen werden. Ich möchte dann aus Werbegründen das Programm schon festlegen können.

G. Ritter

Klassifikation und Datenanalyse in den Biowissenschaften (AG-BT)

Workshop "Ensemble Methods"

Unter Beteiligung der AG-BT fand an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg am 23. und 24. Januar 2004 der Workshop "Ensemble Methods" statt.

Weitere Informationen unter:

www.imbe.med.uni-erlangen.de/links/EnsembleWS/ensembleWS.html

Arbeitstagung "Statistical Computing 2004"

Auch in diesem Jahr richtet die AG gemeinsam mit den beiden Arbeitsgruppen AG-StAS der gmds und AG-CS der DR-IBG wieder die Arbeitstagung "Statistical Computing 2004" auf Schloss Reisenburg bei Günzburg aus (04.07.-07.07.2004).

Weitere Informationen unter:

<http://www.dkfz-heidelberg.de/biostatistics/Reisenburg2004/>

B. Lausen

Datenanalyse in der Archäologie (AG-ARCH)

Die AG Arch war bei der GfKI-Tagung in Dortmund mit neun Vorträgen vertreten, und dies ist im Vergleich zu den letzten Jahren eine deutliche Steigerung. Hinzu kam ein Vortrag von Prof. Dr. Peter Ihm in der Sektion zur Geschichte der Klassifikation, in dem er aus seiner persönlichen Erfahrung vor allem die Anfangsjahre der Entwicklung quantitativer Methoden in der Archäologie beschreibt.

Die Themen der Beiträge in der Archäologie-Sektion steckten ein weites Feld ab. Immer populärer wird in der Archäologie der Einsatz von sogenannten geographischen Informationssystemen. Eine Anwendung präsentierten Herr Dr. Karl Peter Wendt und Herr Prof. Dr. Zimmermann. Sie zeigten Ansätze, um aufgrund von Datenmaterial aus gut erforschten Untersuchungsgebieten die entsprechenden Parameter auch für größere Landschaften zu schätzen.

Frau Dr. Jutta Lechterbeck beschrieb Möglichkeiten zur Anwendung statistischer und insbesondere multivariater Verfahren in der Archäobotanik und Pollenanalyse. Da diese beiden Disziplinen stark naturwissenschaftlich geprägt sind, wäre zu vermuten, dass solche Methoden eine schnellere und größere Akzeptanz finden als in der Vor- und Frühgeschichte. Frau Dr. Lechterbeck stellte jedoch eindrucksvoll dar, dass Deutschland auf diesen Gebieten ein weißer Fleck auf der Forschungslandkarte ist.

Herr Tim Kerig untersuchte die Funde in den Gruben einer bandkeramischen Siedlung mit Hilfe der Hauptkomponentenanalyse. Die Analyse zeigte nicht nur, dass sich die Inhalte der Fundkomplexe unterschiedlichen Gebrauchszusammenhängen zuweisen ließen, sondern dass sich auch die Erhaltung, sprich die Auswirkung von Erosion, in den Ergebnissen widerspiegelte.

Herr Michel van de Velden stellte Simulationsergebnisse vor, die der Überprüfung von Rechenergebnissen dienen, welche mit der bedingten Korrespondenzanalyse (constrained CA) erzielt worden waren. Die bedingte Korrespondenzanalyse ist ein relativ neues von Prof. Dr. Groenen entwickeltes Verfahren, das bereits auf der GfKI-Tagung in München vorgestellt wurde. Dabei können genaue Datierungen und bekannte chronologische Reihenfol-

gen berücksichtigt werden. Die Simulationsexperimente zeigten, dass hiermit etwas genauere Ergebnisse als mit der konventionellen Korrespondenzanalyse erzielt werden.

Auch Herr Ingram Braun beschäftigte sich mit der Anwendung von Simulationsverfahren, wobei sein Schwerpunkt auf der Auswertung von Gräberfelddaten zur Analyse der Bevölkerungsstruktur lag. Er erläuterte, dass die in den 70er Jahren verwendeten Methoden inzwischen von völlig neuen Ansätzen überholt worden sind.

Frau Doris Mischka zeigte mehrere Wege, wie man Fundplätze mit unterschiedlicher Datierungsgenauigkeit bei chronologischen Analysen berücksichtigen kann. Dabei verwendet sie die sogenannte aoristische Analyse, die für die Kriminalistik entwickelt wurde.

Herr Dr. Mucha wertete in Zusammenarbeit mit Herrn Dr. Hans-Georg Bartel und Herrn Dr. Jens Dolata chemische Analysen von römischen Ziegeln aus. Mithilfe einer Clusteranalyse konnten Charakteristika für einzelne Herstellungsorte ermittelt werden.

Frau Irmela Herzog beschäftigt sich mit der Rekonstruktion der zeitlichen Reihenfolge archäologischer Schichten. In der Archäologie kommt hier häufig die sogenannten Harris-Matrix zum Einsatz, das ist im wesentlichen die Visualisierung einer Halbordnung. Verschiedene Ansätze wurden diskutiert, wie zusätzliche Informationen bei der Rekonstruktion der zeitlichen Reihenfolge genutzt werden können.

Zum Abschluss stellten Mark Schmidt und Tim Kerig ein Problem vor, für das sie eine Lösung in der Diskussion mit Klassifikationsexperten suchen. Sie beschäftigen sich mit der Grabausstattung von zwei aufeinander folgenden Stufen der frühen Eisenzeit. Gewünscht ist nicht nur eine zusammenfassende Darstellung dieser Daten, sondern es geht auch um die Frage, ob sich die Anordnung der Keramik in den Gräbern von der ersten Stufe zur zweiten geändert hat oder ob Kontinuität vorliegt.

Die Beiträge wurden sehr lebhaft diskutiert. Besonders erfreulich ist, dass Experten aus anderen Bereichen den Weg

in die Sitzung der Arbeitsgemeinschaft fanden und Ideen beitrugen. Fast alle Referenten folgten der Einladung, den Vortrag in der Zeitschrift „Archäologische Informationen“ zu publizieren, um ihn damit einem breiteren archäologischem Publikum zugänglich zu machen.

Erstmalig bot die AG Arch eine Exkursion an, die im Anschluss an die Tagung stattfand. Insgesamt acht Teilnehmer machten sich auf den Weg nach Herne, um dort nicht nur die Ausstellung des Archäologiemuseums zu besuchen, sondern auch zu erfahren, welche Daten zur Museumsdokumentation und zur Besucherstatistik erhoben werden. Anschließend ging es weiter zum Bergbaumuseum in Bochum, wo gezeigt wurde, wie alte Bergwerke dreidimen-

sional dokumentiert und virtuell rekonstruiert werden, danach folgte eine Führung durch die Laborbereiche. Die Exkursion endete wieder in Dortmund mit einem Besuch der Stadtarchäologie. Hier konnte man archäologisches Fundmaterial auch mal in die Hand nehmen und einen Eindruck davon gewinnen, welche Aufgaben Archäologen im Alltag bewältigen.

Das nächste Treffen der AG Arch findet bereits am 21. Oktober 2004 in Hannover statt im Rahmen der Tagung des Nordwestdeutschen Verbandes für Altertumsforschung (siehe auch <http://www.archaeologenkongress.de>). Schwerpunktthema ist dort die Analyse räumlicher Daten.

I. Herzog

Sachschließung - müssen wir sie (uns) leisten? (AG-DK / AG-BIB)

Vorträge im Rahmen der 28. Jahrestagung der Gesellschaft für Klassifikation, Universität Dortmund

Im vorigen Jahr beschäftigte uns in Cottbus die Frage: "Sachschließung - können wir uns die noch leisten?" - und Antworten wurden gesucht und eine mit dem Mittel des Controlling gefunden: Die Auskunft aus dem Leitreferat von Dr. Ceynowa lautete, daß die Sachschließung eines Dokuments (z.B. eines Buches) 16,67 Euro kostet bei 18 Arbeitsminuten. Am Ende stand dennoch das klare Fazit der 2003er Tagung: **Sachschließung - wir müssen sie (uns) leisten!** Und das war zugleich das Thema der Dortmunder Veranstaltung der Bibliothekare, denn Bibliothek ohne Inhaltserschließung - sie würde nicht funktionieren. Gleichwohl wurden die Dortmunder Referate gleichsam vor einer Folie gehalten mit der Aufschrift: „Runter mit den Kosten.“

Übrigens akzeptierten die Autoren in Cottbus so gut wie geschlossen das neue Angebot, dass ihre Beiträge auf den Archivserver der Technischen Universität Chemnitz "MONARCH" (Multimedia ONLINE ARchiv der TU Chemnitz) übertragen würden. So geschah es, so daß sie seit Sommer 2003 erreichbar sind unter der Adresse archiv.tu-chemnitz.de. Für die Dortmunder Beiträge ist dasselbe Verfahren vereinbart.

Kollege **Bernhard Eversberg**, UB TU Braunschweig, sprach zum Thema "Vorbild Suchmaschine - oder was sonst kann unsere Sacherschließung besser machen?" Eversberg geht von folgenden Aussagen aus:

- Das vollautomatische Wort-Indexieren des Datenmaterials allein ist völlig unzureichend.
- Schlagwörter können nicht allen Fragestellungen gerecht werden.
- Größere Bestände sind nirgends vollständig und konsistent sachlich erschlossen.
- Ein virtueller Sachkatalog (Simultansuche in mehreren Katalogen) ist deshalb Utopie.
- ABER: Die sachliche Suche hat aus Nutzersicht einen höheren Stellenwert als die formale.
- UND: Nutzer wollen verbal suchen - das Denken in Klassen und Hierarchien ist schwer vermittelbar."

Gleichwohl meint er, die Aussichten für eine bessere Sacherschließung seien gar nicht so schlecht: "Zuerst muss man sich auf Codes und Notationen für die [im Referat erörterten] Kriterien einigen, mindestens auf Listen von Begriffen und deren Semantik, doch kann man dabei auf einige Vorarbeiten bauen oder Vorhandenes nutzen. Verteiltes Vorgehen ist möglich, wenn man sich auf Normen einigt und dann einen intensiven Austausch zwischen den Verbänden organisiert. Es hat schon einige Aktionen zum Austausch von Schlagwort- und Systematikdaten gegeben, und diesen ersten Schritten könnten viele weitere fol-

gen. Weil aber schon längst lokale Bestände für viele Fragen unzureichend sind, könnte man eine Stärkung der Verbundkataloge und deren Einsatz auch im OPAC-Bereich ins Auge fassen, was gelegentlich schon vorgeschlagen wurde (Suche im Verbund, Ausleihe im Lokalsystem)." Eversbergs Referat ist komplett erreichbar unter <http://www.allegro-c.de/formate/se.htm>.

Manfred Hauer, Inhaber von AGI-Information Management Consultants, stellte *intelligent Capture* vor bzw. die mit dem Tool *CAI-Engine* (computer-aided-indexing) erzeugten Metatexte. Mit ihrer Hilfe ließen sich Proberecherchen in der jüngst entstandenen Datenbank Dandelon unternehmen. Dandelon entstand im Rahmen der Sacherschließung für die Vorarlberger Landesbibliothek in Bregenz. Die Internet-Adresse: <http://www.dandeloncom>.

Florian Seiffert, HBZ Köln, stellte mit "Virtuelles Bücherregal NRW" ein Verfahren vor, mit dessen Hilfe herkömmliche Titelaufnahmen in Suchmaschinen - hier Google - eingeschleust wurden. Das einleuchtende Ergebnis: Auch bekennende Nichtbenutzer von Bibliotheken finden unversehens einschlägige Buchtitel - nämlich solche aus den HBZ-Daten - unter Google. Das "Virtuelle Bücherregal NRW" bietet insoweit das an, was man in Politikersprache "populistisch" nennen würde. Mit einschlägigem Erfolg.

Hans Dieter Gebauer, ULB Bonn, stellte sein Publikum vor die bekannte Entscheidungssituation, die alle schon erlebt haben: Soll man einen alten Zettelkatalog – hier in Bonn einen Schlagwortkatalog mit einer halben Million Zetteln – wegwerfen oder die intellektuelle Leistung vieler, die vor uns da waren, retten? In Bonn geht es um die Berichtszeit von 1945 bis 1989. Über etliche Folien hielt sich die Spannung, bis am Ende folgende Lösung herauskam: Die Bonner werden davon profitieren, daß das HBZ ähnlich wie im Jahr 2002 der Südwestverbund Sacherschließungen aus dem Bayerischen Verbund überführen wird. Für die Situation in Bonn wird die Datenübernahme aus Bayern schon deshalb sinnvoll sein, weil auch ältere Titel aus der Zeit vor 1970 sich als sacherschlossen erweisen werden. Geplant ist die Übernahme der sacherschlossenen Titel noch im Jahr des BVB→HBZ Projekts, d.h. 2005. Etliche Vorarbeiten werden schon jetzt durchgeführt und etliche werden sich nach der Fremddatenübernahme im Rahmen von Eigenbearbeitungen nach RSWK anschließen.

Thema von **Stefanie Berberich**, UB Heidelberg, war Kosten und Nutzen von konventioneller und automatisierter Inhaltserschließung.

Bibliothekskataloge mit großem Titeldatenvolumen weisen sehr unterschiedliche Erschließungstiefe auf. Nicht selten sind nur ca. 25% der Titeldaten verbal nach RSWK erschlossen. Bibliotheken müssen daher der Frage nachgehen, mit welchen Methoden, automatisch und konventionell, und zu welchen Kosten die übrigen Daten verbessert, das OPAC-Retrieval optimiert und Wissensressourcen insgesamt besser präsentiert werden können.

Ausgehend von den Kontextfaktoren, Google-Faktor und Kostenfaktor, die starken Druck auf die Bibliotheksdienstleistung Erschließung ausüben, und ausgehend von einer empirischen OPAC-Analyse von 1.200 Rechercheprotokollen vom Typ „Nulltreffer bei der sachlichen Suche“ stellte die Verfasserin exemplarische Ansätze zur Optimierung der Erschließung unter Benutzungsaspekten vor:

1. Freitextsuche und Redesign von OPAC-Oberflächen
2. Einbindung informationeller Mehrwerte (Table of Contents zu Titelaufnahmen)
3. automatische Erschließung
4. Integration von Katalogen in ein Portal

Die genannten Ansätze wurden unter den Aspekten Kosten und Nutzen analysiert.

Kerstin Zimmermann (Wien) berichtete über Klassifikationsbeispiele von Lernmaterialien in spezifischen Portalen. Hintergrund: Was im Wissenschaftsbereich mit den Internet-Angeboten von Vorlesungsskripten und einfachen JAVA-Applets begann, geht heute bis hin zu kommerziellen virtuellen Lernplattformen mit unterschiedlichsten Inhalten. Die Didaktik spricht dann von *blended learning*. Schränkt man die Betrachtung auf frei zugängliche, online verfügbare Materialien ein, stellt sich die Frage nach der Auffindbarkeit. Wo gibt es Angebote für welches Fach und auf welchem Level?

Zimmermann betrachtete die zwei unterschiedlichen Fächer Geschichte und Physik als Repräsentanten für die Entwicklung unter dem Gesichtspunkt von Portalen. Dabei untersuchte sie einerseits die Einbettung der Lehr- und Lernmaterialien sowie deren Kennzeichnung durch Meta-

daten. Darüber hinaus behandelte sie fächerübergreifende Server im Bereich Schule/Hochschule und hier sowohl die Einordnung wie das Angebot. Einen Schwerpunkt bildete die Frage, welche Konsequenzen sich hieraus für interdisziplinäre Darstellung ziehen lassen. Abschließend kommentierte sie folgende Portale: Clio-Online, LiLi, Deutscher Bildungsserver, ZUM, META-AKAD bzw. AKLEON.

Über Sacherschließung in der UB Dortmund berichtete der zuständige Fachreferent **Christian Andersen**. Die Universitätsbibliothek klassifizierte nach der DK, die Bibliothek der Pädagogischen Hochschule klassifizierte nach eigenem System. 1980 erfolgte die Fusion der beiden Bibliotheken mit der Begleiterscheinung, daß die beiden Systematischen Kataloge einerseits nach DK und andererseits nach eigener PHB-Systematik weitergeführt wurden. Für die Sachkataloge produzierte das System DOBIS Katalogzettel bis zur Abschaltung von DOBIS Ende 1991. Damit brachen die Zettelkataloge ab. In einem Testlauf im Sommer 1990 hatten sich die Fachreferenten für die Nutzung der Fremddaten des HBZ entschieden. Außerdem stand die Möglichkeit der freien Schlagwortvergabe zur Verfügung. Eine Umstellung der DK-Notationen auf EDV-Recherche hätte großen manuellen Verbalisierungsaufwand benötigt, da die DK-Notation für sich genommen nicht aussagekräftig genug erschienen. Der DK-Teil des Zettelkatalogs wurde Anfang 2002 „entsorgt“; der PH-Teil steht heute in einem Magazin noch zur Verfügung, wird aber - sofern entdeckt - kaum genutzt.

Heute sind alle Bestände der UB im OPAC erreichbar. Sachlich suchen kann man gezielt nach Schlagwörtern oder Stichwörtern. Auch die „Suche über alle Felder“ ist möglich. Nachteil: Fallweise gibt es große bis sehr große Treffermengen. Problem: Die durch die Retrokatalogisierung erfassten Altbestände sind fast gar nicht sachlich erschlossen; die Titel seit 1983 nur teilweise. Mit 1986 setzte die Übernahme der Schlagwortdaten der Deutschen Nationalbibliographie (DNB) durch den HBZ-Verbund ein. Wünschenswert wäre es, die Altbestände durch automatische Indexierung zu erschließen.

Im Rahmen der Besprechung der AG Dezimalklassifikationen am 10.3.2004 gab **Bernd Lorenz** (Fachhochschule für öffentliche Verwaltung und Rechtspflege München) einen kurzen Überblick über den Stand der DDC Deutsch und lieferte seine Eindrücke von der Präsentation von DDC und UDK während des IFLA-Kongresses in Berlin (August 2003).

Im folgenden einige Auszüge aus Joan S. Mitchell, *DDC 22. Eine Einführung* (dt. mit Literaturverz., 15 S.):

- 000: Computer science, information, general works (bisher: Generalities)
Aber: Die Grundstruktur von 004-006 Datenverarbeitung Informatik ist beibehalten, die Haupttafel wurde vollständig aktualisiert.
- 200: Religion
Einseitige christliche Sichtweise wurde abgebaut
Umfassende Darstellungen zum Christentum: 230 (bisher 200), 296 Judentum und 297 Islam, jeweils überarbeitet und ausgeweitet
- 305-306: Gesellschaftliche Gruppen und Einrichtungen aktualisiert mit hoher Priorität; ebs. bei Diskriminierung und Rassismus
Hilfstafel 5: Ethnic and National Groups (bisher: Racial, Ethnis, National Groups)
- 800: Erlaubt ist die Anwendung der Anhängetafel für literarische Epochen bei Werken in einer Sprache auch dann, wenn sie außerhalb des ursprünglichen Sprachgebiets verwendet wird.
- 340: Recht:
Defizite beim (Privat)recht
341 Law of nations (bisher: International Law)
- 510: Mathematik:
substantielle Aktualisierung (keine grundlegende Revision) 518 (seit ca. 50 Jahren nicht mehr besetzt): Numerical analysis (bisher: 515)
- 610: Medicine and health (bisher: Medical sciences)
Hilfstafel 2 (Geographic Areas, Historical Periods, Persons) mit zahlreichen Änderungen

Hans-Joachim Hermes
Bernd Lorenz

Tagungskalender

- 6. August - 7 August 2004**
New Direction in Probability Theory
Toronto, Ontario, Kanada
<http://www.imstat.org/meetings/NDPT/default.htm>
- 8. August - 12. August 2004**
Joint Statistical Meetings
Toronto, Ontario, Kanada
<http://www.amstat.org/meetings/jsm/2004/>
- 15. August - 19. August 2004**
The 25th Annual Conference of the International Society for Clinical Biostatistics
Leiden, Niederlande
<http://iscb2004.clinicalresearch.nl/>
- 18. August - 21. August 2004**
The 13th International Workshop on Matrices and Statistics
Bedlowo, Polen
<http://matrix04.amu.edu.pl/>
- 20. August - 24. August 2004**
EEA - ESEM 2004
Madrid, Spanien
<http://www.eea-esem2004.org>
- 23. August - 27. August 2004**
COMPSTAT 2004, 16th Symposium
Prag, Tschechien
<http://compstat2004.cuni.cz/>
- 2. September - 4. September 2004**
2nd International Conference on Soft Methods in Probability and Statistics (SMPS'2004)
Oviedo, Spanien
<http://www.uniovi.es/SMPS/>
- 2. September - 5. September 2004**
3rd Conference in Actuarial Science and Finance
Samos, Griechenland
<http://www.stat.ucl.ac.be/Samos2004/>
- 6. September - 10. September**
7th International Conference on Computer Data Analysis and Modeling: Robustness and Computer Intensive Methods
Minsk, Weißrussland
<http://www.cdam.bsu.by/>
- 8. September - 10. September 2004**
11^{èmes} Rencontres de la Société Francophone de Classification
Bordeaux, Frankreich
<http://www.math.u-bordeaux.fr/SFC04/>
- 20. September - 22. September 2004**
4th Annual Conference of ENBIS
Kopenhagen, Dänemark
<http://www.enbis.org/events/>
- 14. Oktober - 15. Oktober 2004**
48th Annual Fall Technical Conference: Quality and Statistics
Roanoke, Virginia, USA
<http://www.cpid.net/>
- 21. Oktober - 23. Oktober 2004**
Computational Environmetrics
Chicago, Illinois, USA
<http://www.amstat-online.org/sections/envr/envrann/EnvComp.html>
- 1. November - 5. November 2004**
BASS XI: The 11th Annual Meeting of the Biopharmaceutical Applied Statistics Symposium
Savannah, Georgia USA
<http://bass.georgiasouthern.edu/about.html>

6. Dezember - 10. Dezember 2004

60th Annual Deming Conference on Applied Statistics

Atlantic City, New Jersey, USA

<http://www.demingconference.com/>

29. Dezember 2004 - 1. Januar 2005

International Conference on the Future of Statistical Theory, Practice and Education

Hyderabad, Andhra Pradesh, Indien

<http://www.stat.ohio-state.edu/~hnn/hydstatconf.html>

16. Februar - 18. Februar 2005

The International Symposium on Stochastic Models in Reliability, Safety, Security and Logistics

Beer Sheva, Isreal

<http://iliaf.folderhost.com/smrssl05/>

8. März 2005

Doktoranden Workshop zu Klassifikation und Datenanalyse

Magdeburg

<http://www.gfkl.de/gfkl2005>

9. März - 11.

März 29. Jahrestagung der Gesellschaft für Klassifikation (GfKI)

Magdeburg

<http://www.gfkl.de/gfkl2005>

5. April - 12. April 2005

ISI 2005 - 55th Biennial Session of the International Statistical Institute

Sydney, Australien

<http://www.cbs.nl/isi/55thsessionform.HTM>

23. Mai - 26. Mai 2005

Gini Lorenz Conference

Siena, Italien

<http://aran.univ-pau.fr/ee/gini%20lorenz%20conference.htm>

12. Juni - 15. Juni 2005

2005 Annual Meeting of Statistical Society of Canada

Saskatoon, Saskatchewan, Kanada

http://www.ssc.ca/main/meetings_e.html

26. Juni - 1. Juli 2005

30th Conference on Stochastic Processes and their Applications

Santa Barbara, Kalifornien, USA

<http://www.pstat.ucsb.edu/projects/spa05/>

24. Juli - 28. Juli 2005

The 25th European Meeting of Statisticians

Oslo, Norwegen

[http://www.ems2005.no/viewpage.php?](http://www.ems2005.no/viewpage.php?title=The+25th+European+Meeting+of+Statisticians&file=forside_frame.htm)

[title=The+25th+European+Meeting+of+Statisticians&file=forside_frame.htm](http://www.ems2005.no/viewpage.php?title=The+25th+European+Meeting+of+Statisticians&file=forside_frame.htm)

C. Weihs

Adressen

Vorstand und Beirat der GfKI

Vorstandsvorsitz

Prof. Dr. Claus Weihs
Lehrstuhl für Computergestützte Statistik
Fachbereich Statistik
Universität Dortmund
Vogelpothsweg 87, D-44221 Dortmund
Tel.: 0231 / 755-4363, Fax: 0231 / 755-4387
E-Mail: weihs@statistik.uni-dortmund.de

Finanzen

Prof. Dr. Hermann Locarek-Junge
Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbes. Finanzwirtschaft
Technische Universität Dresden
Mommsenstr. 13, D-01062 Dresden
Tel.: 0351 / 463-35572 o. 37605,
Fax: 0351 / 463-35404
E-Mail: locarekj@finance.wiwi.tu-dresden.de
schatzmeister@gfki.de

Tagungen

Prof. Dr. Reinhold Decker
Lehrstuhl für BWL und Marketing
Fakultät für Wirtschaftswissenschaften
Universität Bielefeld
Postfach 100 131, D-33501 Bielefeld
Tel.: 0521/106-3936 o. 6913, Fax: 0521/106-2994
E-Mail: rdecker@wiwi.uni-bielefeld.de

Prof. Dr. Andreas Geyer-Schulz
Institut für Informationswirtschaft und -management
Abt. für Informationsdienste u. elektronische Märkte
Universität Karlsruhe (TH)
Kaiserstr. 12, D-76128 Karlsruhe
Tel.: 0721 / 608-8402, Fax: 0721 / 608-8403
E-Mail: info@em.uni-karlsruhe.de

Internationale Kontakte

PD Dr. Berthold Lausen
Institut für Medizininf., Biometrie und Epidemiologie
Universität Erlangen-Nürnberg
Tel.: 09131 / 85-25739, Fax: 09131 / 85-25740
E-Mail: berthold.lausen@rzmail.uni-erlangen.de

Öffentlichkeitsarbeit

Prof. Dr. Gunther Ritter
Fakultät für Mathematik und Informatik
Universität Passau
D-94030 Passau
Tel.: 0851 / 509-3110, Fax: 0851 / 509-3002
E-Mail: ritter@pascal.fmi.uni-passau.de

Interne Kommunikation

Prof. Dr. Werner Esswein
Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik,
insbesondere Systementwicklung
Technische Universität Dresden
Mommsenstr. 13, D-01062 Dresden
Tel.: 0351 / 463-32354, Fax: 0351 / 463-37203
E-Mail: Esswein@wise.wiwi.tu-dresden.de

Wissenschaftlicher Beirat

Prof. Dr. Hans-Hermann Bock
Institut für Statistik und Wirtschaftsmathematik
RWTH Aachen
Wüllnerstr. 3, D-52056 Aachen
Tel.: 0241 / 80-9-4573, Fax.: 0241 / 80-92-130
E-Mail: bock@stochastik.rwth-aachen.de

Prof. Dr. Wolfgang Gaul
Institut für Entscheidungstheorie und Unternehmensforschung
Universität Karlsruhe
Postfach 69 80, D-76128 Karlsruhe
Tel.: 0721 / 608-3726, Fax: 0721 / 608-7765
E-Mail: wolfgang.gaul@wiwi.uni-karlsruhe.de

HD Dr. Sabine Krolak-Schwerdt
Fachrichtung Psychologie
Universität des Saarlandes
Campus, Gebäude 1
Im Stadtwald
D-66123 Saarbrücken

Prof. Dr. Otto Opitz

Lehrstuhl für Mathematische Methoden der Wirtschaftswissenschaften

Universität Augsburg, D-86135 Augsburg

Tel.: 0821/598-4150, Fax: 0821/598-4226

E-Mail: otto.opitz@wiwi.uni-augsburg.de

Prof. Dr. Klaus-Dieter Wernecke

Institut für Medizinische Biometrie

DRK-Kliniken Westend, Haus 31

D-13344 Berlin

Tel.: 030 / 4505-62161, Fax: 030 / 4505-62971

E-Mail: klaus-dieter.wernecke@charite.de

Die Arbeitsgruppen der GfKI

AG Arch - Datenanalyse in der Archäologie

Irmela Herzog

Rheinisches Amt für Bodendenkmalpflege

Endenicher Str. 133, D-53115 Bonn

Tel.: 0228 / 9834101

E-Mail: i.herzog@lvr.de

Tim Kerig

Referat Steinzeiten

Württembergisches Landesmuseum Stuttgart

Altes Schloß, Schillerplatz 6, D-70137 Stuttgart

Tel.: 0711 / 279-3462

E-Mail: kerigtim@hotmail.com

Dr. Axel Posluschny

Römisch-Germanische Kommission des Deutschen Archäologischen Instituts

-DFG-Projekt „Fürstensitze“ & Umland-

Palmengartenstr. 10-12, D-60325 Frankfurt/M

Tel.: 069 / 97581828, Fax: 069 / 97581838

E-Mail: Posluschny@rgk.dainst.de

AG BT - Klassifikation und Datenanalyse in den Biowissenschaften

Leiter: PD Dr. Berthold Lausen

Institut für Medizinische Informatik, Biometrie & Epidemiologie

Universität Erlangen-Nürnberg

Waldstr. 6, D-91054 Erlangen

Tel: 09131 / 85-25739 o. 22750, Fax: 09131 / 85-25740

E-Mail: berthold.lausen@rzmil.uni-erlangen.de

Stellvertretender Leiter: Dr. Hans-Peter Klenk

Pöckinger Fussweg 7a, D-82340 Feldafing

Tel: 08157 / 9983-06

E-Mail: hans-peter.klenk@t-online.de

AG DANK - Datenanalyse und Numerische

Klassifikation:

Leiter: Prof. Dr. Gunter Ritter

Fakultät für Mathematik und Informatik

Universität Passau

D-94030 Passau

Tel.: 0851 / 509-3110, Fax: 0851 / 509-3002

E-Mail: ritter@stoch.fmi.uni-passau.de

Stellvertretender Leiter: Dr. Christian Hennig

Zentrum für Modellierung und Simulation

Fachbereich Mathematik

Universität Hamburg

Bundesstr. 55, D-20146 Hamburg

Tel.: 040 / 42838-4907, Fax: 040 / 42838-4924

E-Mail: hennig@math.uni-hamburg.de

AG DK - Dezimalklassifikationen

Leiter: Dr. Bernd Lorenz

Bayrische Beamtenfachhochschule

Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen

Kaulbachstr. 11

D-80539 München

Tel.: 089 / 28 63 82 295

E-Mail: lorenz@bib-bvb.de

Stellvertretende Leiterin: Dagmar Rothe

Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur (FH)

Hochschulbibliothek

Gustav-Freytag-Straße 42, D-04277 Leipzig

Tel.: 0341 / 3076 590, Fax: 0341 / 3076 478

E-Mail: rothe@bib.htwk-leipzig.de

Befreundete und assoziierte Gesellschaften

IFCS: International Federation of Classification Societies
Internet: <http://www.classification-society.org>

IFCS Secretary: Prof. Dr. David Banks
Statistical Engineering Division, National Institute of
Standards and Technology,
NN 353, Gaithersburg, MD 20899, USA,
E-mail: david.banks@nist.gov

IFCS Newsletter (Editor): Prof. Paul De Boeck
Department of Psychology, University of Leuven, Ti-
ensestraat 102, B-3000 Leuven,
Tel. (0032) (+16) 325980, 326004, Fax: 326000,
E-mail: Paul.DeBoeck@psy.kuleuven.ac.be

BCS: British Classification Society, Großbritannien
E-Mail: statistics@sheffield.ac.uk (Dr. E.C. Stillman)

CLAD: Association of Classification and Data Analysis,
Portugal
Internet: <http://www.fpce.ul.pt/~cladlead/>
E-Mail: cladlead@fc.ul.pt
oder clad.lead@mail.telepac.pt

CSNA: Classification Society of North America mit Jour-
nal of Classification, USA
Internet: <http://www.pitt.edu/~csna/csna.htm>

DMV: Deutsche Mathematiker-Vereinigung, Deutschland
Internet: <http://www.mathematik.uni-bielefeld.de/DMV/>
E-Mail: dmv@wias-berlin.de

IITF: Informationszentrum für Terminologie, Österreich
Internet: <http://www.infoterm.or.at/iitf.html>
E-Mail: gerhard.budin@univie.ac.at (secretary)

INFOTERM: Internationales Institut für Terminologie-
Forschung, Österreich
Internet: <http://www.infoterm.org/>
E-Mail: infopoint@infoterm.org

SFC: Société Francophone de Classification, Frankreich
Internet: <http://www.fundp.ac.be/~mremon/sfc/index.shtml>

JCS: Japanese Classification Society, Japan
Internet: http://wwwsoc.nacsis.ac.jp/jcs/index_e.html

SIS/CLADAG: Classification and Data Analysis Group
der Società Italiana di Statistica, Italien
Internet: <http://www.caspur.it/SIS/>
E-Mail: sis@caspur.it

SKAD: Sekcja Klasyfikacji i Analizy Danych PTS, Polen
Internet: <http://fidelio.ae.katowice.pl/skad>

VOC: Vereniging voor Ordinatie en Classificatie - Dutch/
Flemish Classification Society, Niederlande
Internet: <http://www.sls.wau.nl/voc/>

Neue Mitglieder

Christian Bomhardt, Institut für Entscheidungstheorie und Unternehmensforschung, Universität Karlsruhe (TH), Postfach 6980,76128 Karlsruhe

Dr. Markus Demleitner, Lehrstuhl für Computerlinguistik, Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg, Karlstr. 2, 69117 Heidelberg

Dr. Jochen Einbeck, Institut für Statistik, Seminar für angewandte Stochastik, Ludwig-Maximilians-Universität München, Akademiestr. 1, 80799 München

Dr. Daniel Enache, Bienenweg 22, 40764 Langenfeld

Markus Franke, IWM, Abt. für Informationsdienste und elektronische Märkte, Universität Karlsruhe (TH), Kaiserstr. 12, 76128 Karlsruhe

Dr. Maria Teresa Gallegos Wendel, Lehrstuhl für Mathematik, Schwerpunkt Mathematische Stochastik, Universität Passau, Innstr. 33

Ursula Garczarek, Roche Diagnostics GmbH, Nonnenwald 2, 82373 Prenzberg

Prof. Michael Greenacre, Departament d'Economia, Universitat Pompeu Fabra, Ramon Trias Fargas 25-27, 08005 Barcelona, Spanien

Dr. Michael Hahsler, Abt. für Informationswirtschaft, Wirtschaftsuniversität Wien, Augasse 2-6, 1090 Wien, Österreich

Steffi Höse, Lehrstuhl für Quantitative Verfahren, insb. Statistik, Fakultät Wirtschaftswissenschaften, Technische Universität Dresden, 01062 Dresden

Tim Kerig, Württembergisches Landesmuseum Stuttgart, Altes Schloß, Schillerplatz 7, 70173 Stuttgart

Frank Kroll (Promotionsstudent), Brandhofstr. 2, 32130 Enger

Dr. Sonja Kuhnt, Schillingstr. 35, 44139 Dortmund

Ole Nordhoff, Institut für Statistik und Wirtschaftsmathematik, RWTH Aachen, 52056 Aachen

Dr. Reinhard Rapp, Neustadter Str. 163, 67360 Lingenfeld

Christin Schäfer, Fraunhofer Institut FIRST, IDA, Kekuléstr. 7, 12489 Berlin

Dr. Clifford Sell, E-T-A Elektrotechnische Apparate, Industriestr. 2-8, 90518 Altdorf

Konstantin Vogl, Lehrstuhl für Quantitative Verfahren, insb. Statistik, Technische Universität Dresden, 01062 Dresden

Dr. Jörg Walter, Neuroinformatik, Techn. Fakultät, Universität Bielefeld, Universitätsstr. 25, 33615 Bielefeld

Robert Wania, Lehrstuhl für Quantitative Verfahren, insb. Statistik, Technische Universität Dresden, 01062 Dresden

Dieser Ausgabe liegen bei:

IFCS Newsletter Nummer 27

Ankündigung: Doctoral Workshop 08.03.05 in Magdeburg

Formblatt zur Herbsttagung der AG-DANK 2004

Vorstand: Prof. Dr. C. Weihs, Prof. Dr. R. Decker
Prof. Dr. A. Geyer-Schulz, Prof. Dr. G. Ritter,
PD Dr. B. Lausen, Prof. Dr. W. Esswein,
Prof. Dr. H. Locarek-Junge

Redaktion: Prof. Dr. Werner Esswein, Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik
Technische Universität Dresden,
Mommensenstr. 13, D-01062 Dresden
Tel.: 0351 / 463-32354, Fax: 0351 / 463-37203
E-Mail: Esswein@wise.wiwi.tu-dresden.de

Korrespondenz an: Prof. Dr. C. Weihs (Allgemeine Korrespondenz, Anfragen etc.)
Prof. Dr. H. Locarek-Junge (Mitgliedschaft, Beiträge)

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 15.11.2004

Bankverbindung der GfKI für Mitgliederbeiträge:

Gesellschaft für Klassifikation e. V., Münster Postbank Frankfurt am Main Kto.-Nr. 31 62 68- 608 BLZ 500 100 60